



Abtritt aus dem Rampenlicht

Nach fast 40 Jahren als Leiter der Stadtkapelle reicht Josef Stritt den Dirigentenstab weiter. Der Musikschule bleibt er noch erhalten.
Ein Rückblick auf spannende Jahre.

Bescheiden fing es an als Josef Stritt in jungen Jahren aus dem deutschsprachigen Gebiet Banat (Rumänien) in die Bundesrepublik Deutschland als Spätaussiedler übersiedelte. „Viel hatte ich nicht im Gepäck, aber eine sehr gute musikalische Ausbildung, die trotz der widrigen politischen und ökonomischen Umstände im Ostblock der damaligen Zeit, möglich war.“ Die Stadtkapelle Altensteig suchte einen neuen Dirigenten, Josef Stritt suchte Arbeit. Damit begann eine Beziehung, die fast vier Jahrzehnte halten sollte und mit dem Jahreswechsel 2019/2020 endete. Steigende Schülerzahlen an der Musik-

schule sorgten für ein regelmäßiges Einkommen und der junge Künstler konnte sich als Solist auf der Klarinette bei einem Konzert des Kammerorchesters auszeichnen, welches damals noch unter der Leitung vom damaligen Musikschulleiter Helmut Arabin war. Die Türen zur Hautevolee der Altensteiger Musikszene waren damit geöffnet. Es kam eine fruchtbare Zeit, die Stadtkapelle entwickelte sich zu einem guten Orchester, Dank der, bis heute anhaltenden, guten Zusammenarbeit mit vielen Lehrern der städtischen Musikschule. Jahreskonzerte wurden eingeführt, mit den unterschiedlichsten Programmen.

Filmmusik, Tänze im Laufe der Geschichte, gemeinsame Konzerte mit der Christophorus Kantorei, Musical Aufführungen mit dem Chor der Hauptschule und in den letzten Jahren dem großen Chor der Markgrafenschule sind Stationen, an die sich der langjährige musikalische Leiter der Stadtkapelle gerne erinnert. Herausragende Projekte konnten im Rahmen der Altensteiger Sommermusik gemeistert werden: Konzerte mit dem preisgekrönten Jazzmusiker Matthias Schriefl, ein wundervoller Abend mit Musical Melodien und den Solisten Rahel Gleiser sowie Stritts Kindern Fiona und Benedikt.



Musik vom Okzident bis zum Orient bei dem eine professionelle Bauchtänzerin das Publikum begeisterte, nicht zu vergessen der gemeinsam gestaltete Abend mit der Kreisjägersvereinigung Calw vom letzten Sommer. Originalwerke der Bläserliteratur wurden manchmal auch gegen den anfänglichen Widerstand der Kapelle mit schlussentlichem Erfolg erarbeitet. Partnerschaften mit der Musikkapelle aus Hupperath in der Eifel wurden ins Leben gerufen und über viele Jahre intensiv gepflegt. Die Teilnahme an Wertungsspielen war, dem nun auch im Blasmusik-Kreisverband Calw tätigen Dirigenten, auch immer ein Anliegen und brachte der Stadtkapelle im Laufe der Zeit ein paar hervorragende Beurteilungen ein.

„Gerne denke ich an die vielen Fahrten nach Bourg-St. Maurice, ob zu Partnerschaftstreffen oder Edelweißfesten, es war jedes Mal ein Quell der Freude, die Musiker der Harmonie St. Bernhard aus Bourg zu treffen“, erinnert sich Josef Stritt.

Größere Reisen führten die Stadtkapelle in die Schweiz, nach Schweden, Siebenbürgen (Rumänien) wo sich die Kapelle in Anwesenheit von Peter Maffay von ihrer besten Seite zeigen konnte. Unvergesslich werden die Auftritte beim Haferland Festival für die mitgereisten Musiker bleiben. Ein Höhepunkt der Auslandsfahrten war die Teilnahme am Internationalen Folklore Festival in New Delhi und die nachfolgende Reise durch Indien, mit Konzerten in Pune und der Millionen Stadt Mumbai.

Stadtmusikdirektor seit 2002

2002 folgte die Ernennung zum Stadtmusikdirektor durch den Gemeinderat der Stadt Altensteig. „Das ist ja ein Titel ohne Mittel, aber er verpflichtet einen noch mehr“ sagte der Geehrte in seiner Dankesrede lapidar. Diesem hohen Maßstab versuchte er stets gerecht zu werden.

Die Geschäftsführung wechselte in die Hände von Nicole Walz, die Josef Stritt schon als kleines Mädchen auf der Klari-

nette unterrichtete. Sie hat die Lehrgänge des Kreisverbandes Calw besucht, hat im Kreisjugendblasorchester gespielt, hat sich im Auswahlorchester Nordschwarzwald engagiert, Stationen die auch für den Musiker Stritt außerhalb der Stadtkapelle ein erfülltes musikalisches Leben ermöglicht haben.

Eine große Freude ist es ihm heute noch, Kinder und Jugendliche an die Schönheit der Musik heranzuführen. Das auch die eigenen Kinder aktiv in der Stadtkapelle spielen, erfüllt sein Vaterherz mit Stolz und als die Ehefrau auch noch ein Instrument erlernt hat, um nicht nur Zuhörer zu sein, konnte immer die ganze Familie bei den Proben und Auftritten dabei sein. „Viele Musiker haben es die ganzen Jahre mit mir durchgehalten, das empfinde ich als großes Geschenk! Dafür möchte ich mich bei allen bedanken, die mit mir gegangen sind, mich bestärkt und unterstützt haben und so meine Arbeit bereichert haben“, so Josef Stritt zum Abschied.

